



9-Monatsbericht

1. April 2012 bis 31. Dezember 2012

P&I Personal & Informatik AG

» JEDES QUARTAL ZEIGT UNS IMMER WIEDER AUFS NEUE, DASS
UNSERE STRATEGISCHE AUSRICHTUNG AUF NACHHALTIGEN
UNTERNEHMENSERFOLG ANGELEGT IST. «



Vasilios Triadis
Vorstandsvorsitzender

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER, LIEBE MITARBEITER,

mit dem am 31. Dezember 2012 geendeten dritten Quartal unseres Geschäftsjahres konnten wir wieder einmal einen Rekord brechen. Das Quartal war das Beste in unserer Firmengeschichte und hat damit zu unserem hervorragenden 9-Monats-Ergebnis geführt. Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten um 14,6 % auf 60,9 Mio. Euro. Der EBIT erreichte mit 17,0 Mio. Euro eine Steigerung um 27,2 %, die EBIT-Marge wuchs von 25,2 % auf 27,9 %.

Jedes Quartal zeigt uns immer wieder aufs Neue, dass unsere strategische Ausrichtung auf nachhaltigen Unternehmenserfolg angelegt ist. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Weg fortsetzt und wir mit größter Sicherheit auf das erfolgreichste Geschäftsjahresergebnis zusteuern.

Die Steigerung des Lizenzumsatzes um 16 % ist besonders erfreulich, da jeder Lizenzumsatz üblicherweise zu einem langjährigen wiederkehrenden Umsatz in den Bereichen Betreuung und Software Pflege führt.

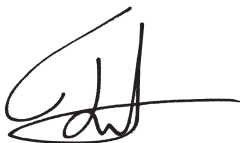
Das Consulting Geschäft verlief im dritten Quartal auch deshalb äußerst positiv, weil wir zum Jahreswechsel unseren Kunden in Deutschland und Österreich regelmäßig Seminare anbieten, in denen wir sie über die zum Jahreswechsel anstehenden gesetzlichen Veränderungen und deren Auswirkung auf unsere Software informieren.

Mehr als 2.000 Teilnehmer konnten wir in diesem Geschäftsjahr auf diesen Veranstaltungen begrüßen. Wir nutzen diese Veranstaltungen aber auch im Sinne von „Outside-In“, um mit unseren Kunden ins Gespräch zu kommen. Wir erfahren viel über die Wünsche unserer Kunden, die Kunden erfahren viel über unsere Quartals-Planungen zur Weiterentwicklung unserer Software.

Für die verbleibenden Wochen bis zum Ende unseres Geschäftsjahres am 31. März 2013 wünsche ich Ihnen alles Gute und dem ganzen Team der P&I AG viel Kraft und Erfolg.

Wir werden alles daran setzen, das in uns gesetzte Vertrauen nicht zu enttäuschen.

Ihr



Vasilios Triadis

P&I AG, CEO / Vorstandsvorsitzender

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN NACH IFRS	1. 4. bis 31.12. 2012	1. 4. bis 31.12. 2011	Veränderung	Veränderung
<i>Angaben in TEUR</i>				in Prozent
Umsatz	60.902	53.122	7.780	14,6%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	19.035	14.841	4.194	28,3%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	17.018	13.379	3.639	27,2%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	18.015	14.167	3.848	27,2%
Periodenergebnis	14.332	9.881	4.451	45,0%
Umsatzrentabilität (RoS)	23,5%	18,6%	./.	./.
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	€ 1,90	€ 1,31	€ 0,59	45,0%
Mitarbeiterbeschäftigungsquotient (BQU)	357	328	29	8,8%

HIGHLIGHTS

UMSATZSTEIGERUNG BEI GLEICHZEITIG HOHER PROFITABILITÄT

Die Konzernumsätze stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 um 14,6 % auf 60,9 Mio. Euro. Der P&I Konzern verbesserte das operative Ergebnis (EBIT) von 13,4 Mio. Euro auf 17,0 Mio. Euro und erzielte eine EBIT-Marge von 27,9 % (Vorjahr: 25,2 %). Steigende Lizenzumsätze, das Margen trächtige Wartungsgeschäft sowie die Umsätze aus der Akquisition der MIRUS Software AG, Davos, Schweiz, erklären das Umsatz- und Ergebniswachstum.

DAS NEUE P&I BETREUUNGSKONZEPT KOMMT AN

Anwender nach der Inbetriebnahme der P&I Softwarelösung bei dem optimalen Einsatz der Software zu unterstützen, ist Teil des neuen Betreuungskonzepts der P&I: mit Seminaren zum Jahreswechsel und unterjährig mit der Unterstützung bei Releasewechsel sowie einem Servicepaketangebot, welches eine persönlich individuelle Kundenbetreuung durch einen Berater sicherstellt. Dank der regelmäßigen Teilnahme am P&I Seminarcurriculum im Kalenderjahr 2012 haben viele P&I LOGA User ihr Produkt- und Fachwissen aktualisiert, zuletzt mit den Jahresendseminaren.

P&I NEUKUNDEN: EINZIGARTIGKEIT

Einzigartigkeit ist die Triebfeder für unsere P&I Produktentwicklung. Der hohe Anspruch an das eigene Produkt, welchen Kunden in ihrem eigenen Geschäftsfeld haben, spiegelt sich auch in der Personalarbeit wider. Deshalb setzen Kunden der P&I auch auf P&I Produkte: mit zentraler Datenbank, mit redundanzfreier und historischer Datenhaltung, mit integriertem Auswertungs-generator, mit Drill-Down-Abfragen für eine tiefere Transparenz der erhobenen Daten und mit einer grafischen Darstellung.

1. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die deutsche Konjunktur wird sich nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaft (DIW Berlin) nach einem Wachstum von 0,8 % im Jahr 2012 in 2013 wieder aufhellen und nach einem schwachem Winterhalbjahr mit zunehmendem Tempo um 0,9 % wachsen. Für das Jahr 2014 wird eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von mehr als zwei Prozent erwartet. Das ständige Aufflammen der Krise im Euroraum, verbunden mit der daraus resultierenden Unsicherheit, hat das Wachstum in 2012 belastet. Dahingegen geht die Bundesregierung für das Jahr 2013 nach neuen Prognosen im Januar 2013 nicht mehr von einem Wachstum von 1,0 % sondern von lediglich 0,4 % aus.

Hingegen entwickelt sich der deutsche IT Mittelstand nach Auskunft des Branchenverbands BITKOM weiterhin positiv. Drei Viertel der IT-Unternehmen erwarten gegenüber dem Vorjahr steigende Umsätze. Die BITKOM rechnet mit einem Wachstum von 1,6 %.

2. UMSATZ UND AUFTRAGSLAGE

Mit einem Umsatz von 21,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 18,6 Mio. Euro) im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 konnte der 9-Monatsumsatz auf 60,9 Mio. Euro gesteigert werden. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von insgesamt 14,6 % (7,8 Mio. Euro), davon sind 2,9 Mio. Euro auf die im Vorjahr getätigte Akquisition der MIRUS Software AG, Davos, zurück zu führen. Das organische Wachstum beträgt 9,2 %.

Der Lizenzumsatz liegt mit 15,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 13,2 Mio. Euro) 16 % über dem Vorjahresniveau und entspricht einem Anteil an den gesamten Umsätzen des Konzerns von 25 %.

Das Wartungsgeschäft wuchs plangemäß gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum und beträgt 25,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 21,8 Mio. Euro). 42 % seiner Umsätze erzielt der P&I Konzern im wiederkehrenden Wartungsgeschäft. Aufgrund erfolgreicher Vorjahre und Fokussierung auf die Bestandskunden konnten Steigerungen bei den wiederkehrenden Wartungsumsätzen erreicht werden. Etwa ein Drittel des Zuwachses an Wartungserlösen von insgesamt 3,5 Mio. Euro ist auf die Akquisition der MIRUS Software AG zurückzuführen. Die Zunahme der Wartungserlöse hat gleichzeitig eine Zunahme der Ertragskraft zur Folge, da die Aufwendungen für die Wartung der Software nahezu unabhängig von der Anzahl der zu betreuenden Kunden ist.

Das Servicegeschäft verzeichnet gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Anstieg von 5,9 % und beträgt 17,3 Mio. Euro. 28 % der Gesamtumsätze im P&I Konzern wurden in diesem Geschäftsfeld erwirtschaftet. Neben den Umsätzen aus Einführungsprojekten umfasst der Consultingumsatz auch die laufende Betreuung unserer Bestandskunden.

Die sonstigen Umsätze sind akquisitionsbedingt gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 1,8 Mio. Euro auf 2,9 Mio. Euro gestiegen.

Der Auftragsbestand für die kommenden zwölf Monate liegt mit 56,3 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (45,9 Mio. Euro). Im Auftragsbestand sind zukünftige Wartungserlöse in Höhe von 34,1 Mio. Euro (Vorjahr: 27,4 Mio. Euro) enthalten.

3. ERTRAGSLAGE UND KOSTENENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,6 Mio. Euro auf 17,0 Mio. Euro gestiegen. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 27,9 % gegenüber 25,2 % im Vergleichszeitraum.

Die Umsatzsteigerung (7,8 Mio. Euro) korrespondiert mit dem Anstieg der Kosten in Höhe von 4,3 Mio. Euro. Der Kostenanstieg resultiert wesentlich aus dem zugekauften Business der MIRUS Software AG, das aufgrund der Akquisition zum 1. März 2012 in den Kosten und dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahreszeitraums nicht enthalten ist, sowie zusätzlichen Personalaufwendungen durch den Anstieg des Personals. Insgesamt ist die Kostenquote jedoch gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Aufgrund der Zinserträge aus dem an die Argon GmbH, München, gewährten Darlehen ist das Finanzergebnis gestiegen. Trotz des Anstiegs des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die Steueraufwendungen mit 3,7 Mio. Euro aufgrund der den Steueraufwand mindernden Effekte aus der ertragssteuerlichen Organschaft mit der Argon GmbH gesunken. Das Periodenergebnis von 14,3 Mio. Euro liegt um 4,5 Mio. Euro über Vorjahresniveau. Der Gewinn pro Aktie stieg auf 1,90 Euro (Vorjahr: 1,31 Euro).

Nach wie vor wird die Ertragslage im Konzern durch die P&I AG und das Inlandsgeschäft bestimmt. Allerdings gewinnt das Ausland an Bedeutung. In Österreich führte der starke Umsatzanstieg zu einem deutlichen Anstieg des operativen Ergebnisses. Auch das Segment Schweiz verzeichnet – bedingt durch die Akquisition der MIRUS Software AG – sowohl einen starken Anstieg im Umsatz als auch im operativen Ergebnis.

4. FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Ein starkes Produkt ist die Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung. P&I ist mit vier starken Marken auf dem HR-Markt präsent. Mit den Produkten P&I LOGA, P&I TIME und P&I PLUS verfügt die P&I über ein wertvolles Markenportfolio in der europäischen Softwareindustrie. Mit P&I SMART rundet die P&I ihre Angebotspalette für kleine Unternehmen ab.

In Forschung und Entwicklung sind 11,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 9,8 Mio. Euro) für die Produktweiterentwicklung von P&I LOGA, den gesetzlichen und tarifvertragsrechtlichen Änderungsdienst sowie technische Neuentwicklungen investiert worden. Das entspricht 18,0 % des Umsatzes (Vorjahr: 18,5 %). Diese Aufwendungen betreffen alle P&I Produkte ebenso wie die Wartung der akquirierten Produkte.

Für die neue Generation von P&I LOGA ist der prozessorientierte Aufbau charakteristisch. Alle HR Prozesse sind für die Personalsachbearbeitung in 10 übersichtliche Rollen strukturiert. Die Software ist einfach, hoch komfortabel und funktional. Mit maximal drei Mausklicks erhält der Anwender die gewünschte Information aus der P&I HR-Softwarelösung.

Gesetzliche Änderungen im Steuer- und Sozialversicherungsbereich bilden traditionell einen Entwicklungsschwerpunkt. Bestehende und neu zu entwickelnde Meldeverfahren bedürfen auch weiterhin umfangreicher Entwicklungsleistungen. Die bisher gültigen einfachen Meldungen der Arbeitgeber an eine bestimmte Annahmestelle werden zunehmend von „Dialogverfahren“ abgelöst, die neben einfachen Bestätigungen der jeweiligen Meldungen auch konkrete Daten zurückmelden, die in das System eingearbeitet werden müssen. U.a. sind hier zu nennen: Integration des neuen Elster-Übertragungsverfahrens ERIC in Vorbereitung auf ELStAM (Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale), Umsetzung des DEÜV-Datensatz-Bausteins DSBD für die Betriebsdatenpflege, das neue steuerliche Rückmeldeverfahren ELStAM sowie Abrechnungsoptimierungen bezüglich der Fiktivabrechnungen für EEL.

Unser Hauptaugenmerk liegt bei den vorgenommenen Anpassungen stets auf der Entlastung des Arbeitgebers und seiner Mitarbeiter, wirtschaftlichem Arbeiten im Personalwesen und Benutzerfreundlichkeit unserer Software. Die P&I leistet darüber hinaus wichtige Investitionen in die Basis des Produktes P&I LOGA, in die technische Infrastruktur, in die Standardisierung und Harmonisierung, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

In den Forschungs- und Entwicklungsprojekten bei P&I werden die P&I LOGA-Produkte permanent verbessert. Die Projekte bei P&I zeichnen sich durch zyklische bzw. iterative Phasen aus. Ideengewinnung (Forschung) und Ideenumsetzung (Entwicklung) verlaufen nicht sequentiell, so dass sich Forschungs- und Entwicklungsphasen nicht trennen lassen. Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projektes werden nur dann als immaterieller Vermögenswert erfasst, wenn die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die Fähigkeit, ihn zu nutzen und zu verkaufen, der künftige wirtschaftliche Nutzen sowie die zu seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermittelt werden können. Die Entwicklungskosten bei P&I entsprechen zum 31. Dezember 2012 nicht den Anforderungen zur Aktivierung eines immateriellen Vermögenswertes.

5. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Zur Sicherung der für das laufende Geschäft notwendigen Liquidität erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung der Finanz- und Liquiditätsplanung. Dem beherrschenden Unternehmen Argon GmbH, mit dem ebenfalls ein Gewinnabführungsvertrag besteht, wurde im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Darlehen in Höhe von 40 Mio. Euro gewährt, welches marktüblich verzinst wird. Der handelsrechtliche Bilanzgewinn 2011/2012 ist aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Argon GmbH abzuführen und wurde im zweiten Quartal auf der Basis einer Aufrechnungsvereinbarung mit dem gewährten Darlehen verrechnet. Weiterhin wurden im September 2012 zwei neue langfristige Darlehen an die Argon GmbH in einer Gesamthöhe von 5,2 Mio. Euro gegeben. Die Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen valutieren am 31. Dezember 2012 mit 31,3 Mio. Euro (31. März 2012: 40,6 Mio. Euro). Der derzeitige Bestand an Zahlungsmitteln entspricht der Planung und dem, was für eine solide Finanzierung des zukünftigen Geschäftes notwendig ist. Ergänzend verweisen wir auf die Ausführungen zu den Geschäften mit der Argon GmbH im Anhang.

Der Konzern hat keinen kurzfristigen Refinanzierungsbedarf und verfügt auch für die zukünftige Unternehmensentwicklung über ausreichende Finanzierungsspielräume.

Die Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2012 zeigt bei gestiegenem Zwischenergebnis einen operativen Cash-flow in Höhe von -10,3 Mio. Euro (31. Dezember 2011: -0,8 Mio. Euro). Ursache für den negativen – saisonal bedingten – operativen Cash-flow ist im Wesentlichen die Systematik der Jahresrechnungen im Wartungsgeschäft. Die zu Beginn des Kalenderjahres gestellten Jahresrechnungen des Wartungsgeschäftes führen dazu, dass vergleichsweise hohe Einzahlungen im vierten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres eingeht, wohingegen die Erträge anschließend über die Laufzeit realisiert werden. Aufwendungen und Ausgaben aus dem Wartungsgeschäft fallen periodisch über das Jahr verteilt an. Daher kommt es traditionell zu einem vergleichsweise hohen Zahlungsmittelbestand am Ende des alten und zu Beginn des neuen Geschäftsjahres. Ein Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie eine geringere Steuerbelastung aus der Organshaft stellen im Vergleich zur Vorperiode die wesentlichsten Veränderungen beim operativen Cash-flow dar. In der vergleichbaren Vorjahresperiode verursachten Sondereffekte aus dem Anstieg von erhaltenen Anzahlungen auf noch nicht abgeschlossene Projekte einen wesentlich geringeren negativen operativen Cash-flow. Dieser Effekt fehlt im aktuellen Geschäftsjahr. Aufgrund der Verrechnung des handelsrechtlichen Ergebnisses mit dem an die Argon GmbH gewährten Darlehen im zweiten Quartal 2012/2013 wird diese Transaktion in der Kapitalflussrechnung nicht abgebildet.

Mit einem Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 17,3 Mio. Euro (31. März 2012: 14,2 Mio. Euro) ist der P&I Konzern weiterhin solide ausgestattet. Die zum 31. März 2012 bestehenden kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 19,5 Mio. Euro bestanden aus angelegten Festgeldern, die bis zum 31. Dezember 2012 aufgelöst wurden. Der Bestand an liquiden Mitteln sinkt plangemäß zum Kalenderjahresende aufgrund der Systematik im Wartungsgeschäft, aus dem zu Beginn des Geschäftsjahres ein hoher Zahlungsmittelzuwachs generiert wird und Aufwendungen sowie Ausgaben für die Wartungsleistung periodisch über zwölf Monate anfallen. Neben den Zahlungsmitteln verfügt der Konzern über zwei Anleihen in Höhe von insgesamt 4,7 Mio. Euro, die als Sicherheit für eine Kreditlinie und Bürgschaften angeschafft wurden und als langfristiger finanzieller Vermögenswert in der Bilanz ausgewiesen werden.

Die Bilanzsumme des P&I Konzern hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2012 um 23,1 Mio. Euro vermindert und beträgt 85,3 Mio. Euro. Ursachen hierfür sind im Wesentlichen die Ergebnisabführung und der Rückgang der Passiven Rechnungsabgrenzung (um 20 Mio. Euro), die mit dem Rückgang der Übrigen Finanziellen Vermögenswerte (um 19,5 Mio. Euro) korrespondiert.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 33,2 % (31. März 2012) auf 59,7 % erhöht. Ursache hierfür ist neben der verminderten Bilanzsumme der Verbleib des Zwischenergebnisses P&I AG im Eigenkapital, da der Ergebnisabführungsvertrag erst zum Geschäftsjahresende wirksam wird.

Im Bereich der langfristigen Schulden hält der P&I Konzern Verpflichtungen in Höhe von 4,2 Mio. Euro (31. März 2012: 3,5 Mio. Euro), die im Wesentlichen latente Steuerschulden sowie latente Verpflichtungen aus dem Steuerumlagevertrag umfassen. Ebenso enthalten ist eine langfristige Komponente der bedingten Kaufpreisverpflichtung aus dem Erwerb der MIRUS Software AG.

Die kurzfristigen Schulden sind gegenüber dem 31. März 2012 um 38,7 Mio. Euro auf 30,2 Mio. Euro zurückgegangen. Maßgeblich dafür sind die Ergebnisabführung und die Auflösung der Wartungsabgrenzung, die zu Beginn des Kalenderjahres aufgrund der im Voraus erstellten und bezahlten Jahresrechnungen gebildet und monatlich entsprechend der Umsatzrealisierung aufgelöst wird. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem 31. März 2012 ebenfalls rückläufig, u.a. aufgrund verminderter Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern.

6. MITARBEITER

Zum 31. Dezember 2012 wurden im P&I Konzern 376 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2011: 348). Die auf Vollzeit umgerechnete Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahresdurchschnitt stieg von 328 auf 357. Dies ist in der Hauptsache auf Personalzuwachs im europäischen Ausland zurück zu führen.

Durch die Akquisition der MIRUS Software AG erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt um 19, der übrige Anstieg ist durch organisches Wachstum bedingt. In Deutschland waren davon 249 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 246) tätig, im europäischen Ausland insgesamt 108 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 82), wobei das Entwicklungszentrum in der Slowakei mit 45 Mitarbeitern (31. Dezember 2011: 42) und die Gesellschaft in Österreich mit 32 Mitarbeitern (31. Dezember 2011: 30) am stärksten vertreten waren.

7. CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Gegenüber den im Konzernabschluss zum 31. März 2012 aufgeführten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die Steuerung beherrschbarer Risiken erfolgt im P&I Konzern über ein unternehmensweites Risikomanagementsystem.

Wir haben in der Vergangenheit Akquisitionen durchgeführt und prüfen für die Zukunft weiterhin Zukäufe. Daher unterliegt der P&I Konzern Akquisitions- und Integrationsrisiken. Die aus den Akquisitionen resultierenden immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten inhärente Risiken und Wertschwankungen und werden regelmäßig auf Wertminderung überprüft. Sofern sich die Rahmenbedingungen gegenüber den ursprünglichen Planungen ändern und sich dadurch Hinweise auf eine Wertminderung ergeben, kann dieses Wertberichtigungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände, einschließlich der Geschäfts- und Firmenwerte, zur Folge haben und die Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

In Bezug auf das Lizenzgeschäft besteht das Risiko, das Kunden – insbesondere im Öffentlichen Sektor – bei angespannter wirtschaftlicher Situation IT Projekte verschieben. Wir denken, dass Investitionen in der Privatwirtschaft Ausfälle im Öffentlichen Bereich kompensieren.

Chancen zur Steigerung der Ertragskraft können sich ergeben, wenn die neuen innovativen P&I Betreuungsangebote sowie die nächste Generation von P&I LOGA Software gut auf dem Markt angenommen werden.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht weiterhin. Für das der Argon GmbH gewährte Darlehen wird regelmäßig ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Die Risikoeinschätzung des Vorstandes hat sich hinsichtlich des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags sowie des gewährten Darlehens nicht verändert.

Im Oktober 2011 ist die P&I AG planmäßig dem Finanzierungsvertrag der Argon GmbH mit einem Volumen von 110 Mio. Euro beigetreten. Dafür wurden gegenüber den finanzierenden Banken diverse Sicherheiten gestellt sowie eine der Argon GmbH nachrangige Verpflichtung zur Zins- und Tilgungsleistung entsprechend einem bestehenden Liquiditätsplan eingegangen. Das Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen valutiert zum 31. Dezember 2012 mit ca. 67 Mio. Euro. Im Hinblick auf den derzeit aktuellen Stand der Unternehmensplanung, der damit einhergehenden zufließenden Liquidität sowie dem vorliegenden Zins- und Tilgungsplan sieht der Vorstand weiterhin kein erhöhtes Risiko für die P&I AG und den P&I Konzern.

8. BEHERRSCHUNGS- UND GEWINNABFÜHRUNGS- VERTRAG/GEWINNVERWENDUNG

Mit der Argon GmbH besteht seit dem Geschäftsjahr 2011/2012 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Der Bilanzgewinn des handelsrechtlichen Abschlusses der P&I AG für das Geschäftsjahr 2011/2012 in Höhe von 15,2 Mio. Euro wurde aufgrund der am 1. Juli 2012 mit der Argon GmbH getroffenen Vereinbarung mit dem an die Argon GmbH gewährten Darlehen verrechnet. Außenstehende Aktionäre der P&I AG erhielten eine Ausgleichszahlung durch die Argon GmbH in Höhe von insgesamt 1,55 Euro nach Steuern je P&I-Aktie.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag beinhaltet weiterhin, dass die Argon GmbH gegen Barabfindung P&I Aktien auf Verlangen von außen stehenden Aktionären erwirbt. Aufgrund von Klagen von Aktionären gegen den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde ein Spruchstellenverfahren eröffnet. Die Annahmefrist endet im Fall des Spruchverfahrens gemäß § 305 Abs. 4 Satz 3 AktG zwei Monate nach dem Tag, an dem die Entscheidung über den zuletzt beschiedenen Antrag im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht worden ist.

9. SONSTIGE ENTWICKLUNGEN

Die Anfechtungsklagen gegen die Hauptversammlung vom September 2010 wurden zum großen Teil abgewiesen, hinsichtlich von Entlastungsbeschlüssen für Vorstand und Aufsichtsrat ist das Verfahren beim OLG Frankfurt weiterhin anhängig. Dieses Verfahren wurde ausgesetzt, bis das Landgericht über die durch die Hauptversammlung am 30. August 2011 gefassten Bestätigungsbeschlüsse entschieden hat. Anfechtungsklagen gegen einzelne Beschlüsse der Hauptversammlung vom September 2011 wurden in der ersten Instanz abgewiesen. Hier hat die Gegenseite Berufung eingelegt. Das Verfahren gegen ehemalige Aufsichtsratsmitglieder ruht derzeit.

Nach derzeitigem Kenntnisstand erwartet der Vorstand aus diesen Verfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

10. PROGNOSEBERICHT

Der P&I Konzern weist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 ein zweistelliges Umsatzwachstum und ein gutes operatives Ergebnis auf. Umsatz und Ergebnis entsprechen den zum Geschäftsjahresbeginn getroffenen Prognosen.

Insgesamt bestätigt die P&I die Prognose für das Geschäftsjahr 2012/2013: einen Gesamtumsatz von 80 Mio. Euro unter Berücksichtigung der Akquisition der MIRUS Software AG zu erzielen, einen Lizenzumsatz in Richtung 18 bis 20 Mio. Euro zu realisieren und eine EBIT-Marge auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2011/2012 von 26 % zu erreichen.

Expertise und Kontinuität sind die Markenzeichen der P&I – wir sind die Experten für personalwirtschaftliche Standardsoftware und das seit mehr als 40 Jahren. Das Kapital der P&I ist das in der Software verankerte personalwirtschaftliche Wissen, die technologische Reife der Software sowie die Zuverlässigkeit und Berechenbarkeit der gesamten Organisation: von der Entwicklung über Vertrieb, Consulting und Administration. Mit dem Ausbau von Service- und Systemangeboten ist die P&I gut für eine erfolgreiche Zukunft aufgestellt.

Wir sind zuversichtlich, unsere Ziele auch zukünftig weiterhin zu erreichen. Unser Anspruch als Spezialanbieter für integrierte personalwirtschaftliche Prozesse ist es, der Beste zu sein.

KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012

KONZERN-BILANZ NACH IFRS	31. Dezember 2012	31. März 2012
<i>Angaben in TEUR</i>	<i>ungeprüft</i>	<i>ungeprüft</i>
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Kundenstamm	6.341	7.290
Geschäftswert	3.938	3.938
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.656	1.875
Sachanlagen	1.410	1.390
Finanzielle Vermögenswerte	36.008	45.120
Latente Steueransprüche	48	219
Latente Forderungen aus Steuerumlagevertrag	6	6
Summe langfristige Vermögenswerte	49.407	59.838
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	162	167
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.379	9.940
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	19.500
Steuererstattungsabsprache aus Ertragssteuern	0	2.741
Steuererstattungsansprüche aus der Umlage tatsächlicher Steuern	2.547	0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	521	1.979
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.288	14.239
Summe kurzfristige Vermögenswerte	35.897	48.566
Summe Vermögenswerte	85.304	108.404

KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012

KONZERN-BILANZ NACH IFRS	31. Dezember 2012	31. März 2012
<i>Angaben in TEUR</i>	<i>ungeprüft</i>	<i>ungeprüft</i>
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.700	7.700
Kapitalrücklage	322	-121
Gewinnrücklagen	44.548	30.216
Eigene Anteile	-1.924	-1.961
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	268	157
Summe Eigenkapital	50.914	35.991
Langfristige Schulden		
Latente Steuerschulden	1.040	1.149
Latente Steuerschulden aus Steuerumlagevertrag	2.299	1.471
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	830	830
Summe langfristige Schulden	4.169	3.450
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.027	2.277
Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung	0	15.227
Steuerschulden	1.532	1.706
Steuerschulden aus Steuerumlagevertrag	2.069	3.179
Rechnungsabgrenzung	3.968	24.013
Erhaltene Anzahlung auf noch nicht abgeschlossene Projekte	9.508	10.214
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.117	12.347
Summe kurzfristige Schulden	30.221	68.963
Gesamtsumme Schulden	34.390	72.413
Summe Eigenkapital und Schulden	85.304	108.404

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN GUV NACH IFRS	Quartals- abschluss 1. 10.-31. 12. 2012	Quartals- abschluss 1. 10.-31. 12. 2011	9-Monats- abschluss 1. 4.-31. 12. 2012	9-Monats- abschluss 1. 4.-31. 12. 2011
<i>Angaben in TEUR</i>	<i>ungeprüft</i>	<i>ungeprüft</i>	<i>ungeprüft</i>	<i>ungeprüft</i>
Umsatzerlöse	21.382	18.554	60.902	53.122
Umsatzkosten	7.072	5.503	19.685	16.125
Bruttoergebnis	14.310	13.051	41.217	36.997
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.614	3.435	10.985	9.814
Vertriebskosten	2.306	2.403	7.310	7.279
Verwaltungskosten	1.471	1.276	4.368	4.114
Abschreibungen Kundenstamm	317	225	949	769
Sonstige betriebliche Erträge	24	-28	197	52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	139	145	784	1.694
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	6.487	5.539	17.018	13.379
Finanzierungserträge	290	348	1.007	805
Finanzierungsaufwendungen	5	-16	10	17
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern	6.772	5.903	18.015	14.167
Steueraufwendungen	1.073	1.815	3.683	4.286
Periodenergebnis	5.699	4.088	14.332	9.881
davon entfällt auf die Aktionäre der P&I AG	5.699	4.088	14.332	9.881
Durchschnittliche Anzahl an Aktien (verwässert/unverwässert)	7.531.127	7.522.766	7.529.584	7.522.766
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert/unverwässert)	0,76	0,54	1,90	1,31

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG NACH IFRS	Quartals- abschluss 1. 10. - 31. 12. 2012	Quartals- abschluss 1. 10 - 31. 12. 2011	9-Monats- abschluss 1. 4. - 31. 12. 2012	9-Monats- abschluss 1. 4 - 31. 12. 2011
Angaben in TEUR	ungeprüft	ungeprüft	ungeprüft	ungeprüft
Periodenergebnis	5.699	4.088	14.332	9.881
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe				
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	0	5	2	42
davon realisierte Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Ertragsteuereffekte	0	0	0	0
Gesamt	0	5	2	42
Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte				
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	90	-198	169	-280
davon realisierte Gewinne und Verluste	-7	0	-7	0
Ertragsteuereffekte	-28	62	-53	88
Gesamt	55	-136	109	-192
Sonstiges Konzernergebnis	55	-131	111	-150
Konzerngesamtergebnis	5.754	3.957	14.443	9.731

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS	9-Monatsabschluss 1.4. bis 31.12. 2012	9-Monatsabschluss 1.4. bis 31.12. 2011
<i>Angaben in TEUR</i>	<i>ungeprüft</i>	<i>ungeprüft</i>
Konzernergebnis	14.332	9.881
Steueraufwendungen	3.683	4.286
Finanzergebnis (Finanzerträge abzgl. Finanzierungsaufwendungen)	-997	-788
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	17.018	13.379
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögensgegenstände, und Finanzanlagen	2.017	1.462
Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.611	-1.226
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-22.394	-10.512
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	36	-5
Veränderungen sonstiger nicht zahlungswirksamer Posten	420	283
gezahlte Zinsen	-9	-30
erhaltene Zinsen	261	510
Steuerzahlungen	-4.085	-4.705
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit	-10.347	-844
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-637	-803
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-284	-169
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	18	11
Einzahlungen aus der Veräußerung von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	19.500	33.554
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-5.200	-37.936
Auszahlungen für Investitionen in kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	13.397	-5.343
Auszahlungen aus der Ausschüttung der Dividende	0	-301
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-301
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-1	76
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.049	-6.412
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	14.239	21.862
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	17.288	15.450

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis						Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Währungsumrechnungseffekte	Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	
<i>Angaben in TEUR</i>							
Stand 31. März 2011	7.700	-429	29.800	-2.019	34	-33	35.053
Abgang eigener Anteile				58			58
Anteilsbasierte Vergütung		180					180
Konzernergebnis April bis Dezember 2011			9.881		42	-192	9.731
Ausschüttung Dividende			-301				-301
Stand 31. Dezember 2011	7.700	-249	39.380	-1.961	76	-225	44.721
Anteilsbasierte Vergütung		128					128
Konzernergebnis Januar bis März 2012			6.063		10	296	6.369
Ergebnisabführung an die Argon GmbH			-15.227				-15.227
Stand 31. März 2012	7.700	-121	30.216	-1.961	86	71	35.991
Abgang eigener Anteile				37			37
Anteilsbasierte Vergütung		443					443
Konzernergebnis April bis Dezember 2012			14.332		2	109	14.443
Stand 31. Dezember 2012	7.700	322	44.548	-1.924	88	180	50.914

1. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der vorliegende Zwischenbericht des P&I Konzern wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form nach den zum 31. Dezember 2012 geltenden und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Gesellschaft hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ergänzend dazu die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB angewendet.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf tausend Euro (TEUR) gerundet.

Es werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. März 2012 angewandt, ausgenommen der nachfolgend aufgeführten erstmalig angewandten Rechnungslegungsvorschriften. Diese sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 30. Juni oder nach dem 31. Dezember 2011 beginnen und daher verpflichtend für den P&I Konzern ab dem Geschäftsjahr 2012/2013:

- Änderung des IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS
- Änderung des IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben
- Änderung des IAS 12 Ertragsteuern

Die erstmalige Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften hat keine Auswirkung auf diesen Konzernzwischenbericht.

Das Geschäft des P&I Konzern unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die beiden Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten Erträge und Aufwendungen, die keinem der Funktionsbereiche zuzuordnen sind. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden neben Aufwendungen für Investor Relations und Kosten des Aufsichtsrates auch Schadenersatzleistungen gezeigt.

Das Finanzergebnis in Höhe von 997 TEUR (Vorjahr: 788 TEUR) enthält im Wesentlichen Zinserträge aus dem langfristigen Darlehen an die Argon GmbH sowie Zinserträge aus Bankguthaben.

Die Konzernsteueraufwendungen wurden unter Verwendung eines kombinierten Ertragssteuersatzes der P&I AG von 31,23 % kalkuliert, welcher den Gewerbesteuerhebesatz von 432 %, den Körperschaftsteuersatz von 15 % und den Solidaritätszuschlag von 5,5 % berücksichtigt. Im Gegensatz zum Konzernzwischenbericht zum 31. Dezember 2011 ist in diesem Konzernzwischenbericht zum 31. Dezember 2012 der Steueraufwand aus dem Steuerumlagevertrag unter Berücksichtigung des Zwischenergebnisses der Argon GmbH zum 31. Dezember 2012 ermittelt worden.

Die Konzernsteueraufwendungen stellen sich folgendermaßen dar:

Angaben in TEUR	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Ertragsteuern aus Steuerumlagevertrag	2.141	3.584
Latenter Steueraufwand aus Steuerumlagevertrag	775	312
Steueraufwendungen aus Steuerumlagevertrag Argon GmbH/P&I AG	2.916	3.896
Ertragsteuern	704	401
Latenter Steueraufwand/-ertrag (-)	63	-11
Steueraufwand	767	390
Konzernsteueraufwand	3.683	4.286

Der latente Steueraufwand aus Steuerumlagevertrag und der latente Steueraufwand ergeben sich im Wesentlichen aus der Umsatzrealisierung nach der Percentage of Completion-Methode, welche steuerlich nicht akzeptiert ist.

Das Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) beträgt 1,90 Euro (Vorjahr: 1,31 Euro).

3. SEGMENTERGEBNISSE

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter der Anwendung des „Management-Ansatzes“. Zur Erläuterung der Segmentierung verweisen wir auf die erläuternden Anhangangaben Punkt 4 im Anhang zum Abschluss 31. März 2012.

Aufgrund der zum 1. März 2012 erworbenen MIRUS Software AG wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2012/2013 die Segmentberichterstattung des P&I Konzerns um das Segment Schweiz erweitert.

Der Vorstand überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jedes Geschäftssegment, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft der einzelnen Segmente wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) bestimmt. Das EBIT der Segmente wird ebenso wie das betriebliche Ergebnis (EBIT) des Konzerns nach IFRS bewertet. Die Finanzaufwendungen, Finanzerträge und Ertragsteuern werden auf Konzernebene verwaltet.

Die Geschäftssegmente stellen sich wie folgt dar:

SEGMENTBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2012/2013

	Deutschland		Österreich		Schweiz		Übriges Ausland		Eliminierung		Konzern	
	Q3. 2012	Q3. 2011	Q3. 2012	Q3. 2011	Q3. 2012	Q3. 2011	Q3. 2012	Q3. 2011	Q3. 2012	Q3. 2011	Q3. 2012	Q3. 2011
<i>Angaben in TEUR</i>												
Verkäufe an Dritte	16.035	14.443	2.626	2.371	2.398	1.230	323	510	0	0	21.382	18.554
Verkäufe zwischen Segmenten	1.376	1.169	0	0	0	0	50	36	-1.426	-1.205	0	0
Segmentumsatz	17.411	15.612	2.626	2.371	2.398	1.230	373	546	-1.426	-1.205	21.382	18.554
Segmentergebnis (EBIT)	4.883	4.147	602	497	476	254	526	641	0	0	6.487	5.539
Finanzergebnis											285	364
Konzernergebnis vor Steuern											6.772	5.903

SEGMENTBERICHT FÜR DEN 9-MONATSABSCHLUSS 2012/2013

	Deutschland		Österreich		Schweiz		Übriges Ausland		Eliminierung		Konzern	
	31.12.12	31.12.11	31.12.12	31.12.11	31.12.12	31.12.11	31.12.12	31.12.11	31.12.12	31.12.11	31.12.12	31.12.11
<i>Angaben in TEUR</i>												
Verkäufe an Dritte	45.547	42.297	6.964	5.533	7.353	3.684	1.038	1.608	0	0	60.902	53.122
Verkäufe zwischen Segmenten	4.219	3.438	7	0	0	0	100	63	-4.326	-3.501	0	0
Segmentumsatz	49.766	45.735	6.971	5.533	7.353	3.684	1.138	1.671	-4.326	-3.501	60.902	53.122
Segmentergebnis (EBIT)	12.363	10.212	1.217	536	1.725	782	1.713	1.849	0	0	17.018	13.379
Finanzergebnis											997	788
Konzernergebnis vor Steuern											18.015	14.167

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten von 36,0 Mio. Euro (31. März 2012: 45,1 Mio. Euro) ist ein Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von 31,3 Mio. Euro (31. März 2012: 40,6 Mio. Euro) enthalten. Das Darlehen besteht gegenüber der Argon GmbH.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden bislang Investitionen in Höhe von 921 TEUR (Vorjahr: 997 TEUR) getätigt.

Die Zahlungsmittel und die kurzfristigen verfügbaren finanziellen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

Angaben in TEUR	31. Dezember 2012	31. März 2012	31. Dezember 2011
Kassenbestand und Bankguthaben	17.288	14.239	15.450
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	19.500	0
Gesamt	17.288	33.739	15.450

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 15.379 TEUR (31. März 2012: 9.940 TEUR) waren 70 % (31. März 2012: 35 %) noch nicht fällig. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen durch die im Dezember erfolgten Jahreswartungsrechnungen der MIRUS Software AG bedingt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2012 unverändert 7.700.000 Euro und ist eingeteilt in 7.700.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Der Vorstand ist nach Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2011 ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der P&I Personal & Informatik AG stehen, zu übertragen. Im Rahmen der variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2011/2012 wurde ein Teil des Variablenanspruchs eines Vorstandsmitglieds in P&I Aktien umgewandelt. Im Geschäftsjahr 2012/13 wurden hierfür bislang 3.289 Aktien übertragen.

Der Zeitwert der abgegangenen Aktien betrug 98.110,87 Euro, davon wurde für Anschaffungskosten in Höhe von 37.463,90 Euro die bisherige Verrechnung mit dem Eigenkapital rückgängig gemacht und der übersteigende Betrag von 60.646,97 Euro in die Kapitalrücklage eingestellt.

Hinsichtlich des mit einem Vorstandsmitglied abgeschlossenen Long Term Incentive Programms auf Grundlage von Stock Appreciation Rights (SAR) haben sich seit dem Bilanzstichtag keine Veränderungen ergeben. Das Programm wird im Geschäftsjahr 2012/2013 fortgeführt. Der Personalaufwand wird linear auf die Laufzeit verteilt und korrespondiert mit einer Erhöhung der Kapitalrücklage im IFRS Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2012/2013.

Die in der Bilanz ausgewiesene Kapitalrücklage setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	
Kapitalrücklage 31. März 2012	-121
Abgang eigene Anteile	60
Long Term Incentive Programm	383
Kapitalrücklage 31. Dezember 2012	322

Im kumulierten sonstigen Konzernergebnis von 268 TEUR (31. März 2012: 157 TEUR) sind Effekte aus Kursdifferenzen aus der Bewertung von Wertpapieren sowie Währungsumrechnungseffekte aus dem Eigenkapital ausgewiesen.

5. ÄNDERUNGEN IM GESELLSCHAFTERKREIS UND BEI DEN ORGANMITGLIEDERN

Die Gesellschaft hat gemäß § 95 AktG i. V. m. § 6 der Satzung in der Fassung vom 4. September 2012 einen Aufsichtsrat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Thomas Volk, Vorsitzender, Vice President EMEA, Dell Inc., Bobingen

Michael Wand, stellvertretender Vorsitzender, Managing Director der Carlyle Group, London (GB)

Dr. Thorsten Dippel, Director der Carlyle Group, London (GB)

Das Vorstandsmitglied Dr. Erik Massmann ist zum 30. September 2012 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Zum gleichen Zeitpunkt wurde auch das Anstellungsverhältnis mit der Gesellschaft beendet.

6. AKTIENBESTAND BEI GESELLSCHAFT UND ORGANMITGLIEDERN

Die P&I Personal & Informatik AG verfügt zum 31. Dezember 2012 über einen Bestand an eigenen Aktien der P&I in Höhe von 168.873 Stück. Die Anschaffungskosten der eigenen Anteile betragen 1.923.575,81 Euro und werden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Wandelschuldverschreibungen oder vergleichbare Wertpapiere nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG waren durch die P&I Personal & Informatik AG oder andere Unternehmen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG zum 31. Dezember 2012 nicht ausgegeben.

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 31. Dezember 2012 keine Bestände an P&I-Aktien bzw. -Optionen. Mit einem Vorstandsmitglied besteht ein Stock Appreciation Rights Programm, dass unter Punkt 4 und auch im Lagebericht zum 31. März 2012 erläutert wird.

7. DIVIDENDE

Gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Argon GmbH wird der handelsrechtliche Jahresabschluss der P&I Personal & Informatik AG an die Argon GmbH abgeführt. Die von der P&I AG im Besitz befindlichen nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien werden nicht berücksichtigt. Die Ergebnisabführung 2011/2012 wurde mit dem an die Argon GmbH gewährten Darlehen verrechnet.

Ausgleichszahlungen an die außen stehenden Aktionäre werden ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 durch den von der Argon GmbH und der P&I abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag festgelegt. Dieser hat nach Eintragung in das Handelsregister am 9. September 2011 Wirksamkeit erlangt und gilt ab dem Geschäftsjahr 2011/2012. Nach der Hauptversammlung im September 2012 erfolgte erstmalig die Ausgleichszahlung durch die Argon GmbH.

Der Ergebnisabführungsvertrag wird als Ergebnisabführung an die Gesellschafter behandelt, die erst mit Ablauf des Geschäftsjahres zum 31. März eines Jahres wirtschaftlich und rechtlich verursacht wird, so dass keine unterjährige Erfassung erfolgt.

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 wird das den Gesellschaftern zuzurechnende Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Stammaktien dividiert.

Zum 31. Dezember 2012 beträgt die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 7.529.584. Dies führt zu einem verwässerten / unverwässerten Ergebnis je Aktie von 1,90 Euro. Das Ergebnis je Aktie wird weder durch die Gewinnabführung an die Argon GmbH noch durch die Garantiedividende an die Minderheitsaktionäre beeinflusst, da beide Vorgänge Gewinnverwendung darstellen.

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

9. VORSTANDSVERGÜTUNG

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Der fixe Bestandteil umfasst neben einer festen monatlichen Vergütung auch Sachbezüge wie die nach steuerlichen Vorschriften anzusetzenden Werte für Dienstfahrzeuge sowie sonstige geldwerte Vorteile.

Die variable Komponente der Vergütung des Vorstandes besteht aus einem erfolgsabhängigen Zieleinkommen. Die Höhe des erfolgsabhängigen Zieleinkommens bemisst sich danach, in welchem Maße der für das jeweilige Geschäftsjahr vom Aufsichtsrat vorgegebene Konzernumsatz und der Konzern-EBITDA (Konzernergebnis vor Abschreibungen Zinsen und Steuern) erreicht wird.

Um eine langfristige Zielorientierung sicherzustellen, werden im Fall eines Vorstandsmitglieds ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 die Summe der in den Jahren 2012/2013 bis 2014/2015 zu erzielenden Umsätze und EBITDA als Zielwert herangezogen. Es kommt lediglich zu einer finalen Zuteilung des Bonus je Geschäftsjahr, wenn die festgelegten Werte nach Ablauf des Geschäftsjahres 2014/2015 erreicht werden.

Mit Wirkung zum 1. September 2007 war mit einem Vorstandsmitglied als variabler Vergütungsbestandteil mit langfristiger Anreizwirkung ein Langzeitbonus vereinbart worden. Die Vereinbarung hatte eine Laufzeit bis zum Ende des Geschäftsjahres 2011/2012. Der erworbene Anspruch, für den in den Vorjahren eine Rückstellung gebildet wurde, wurde nach Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2011/2012 im September 2012 ausbezahlt.

10. STIMMRECHTSMITTEILUNGEN NACH § 26 ABS. 1 WPHG

Der Gesellschaft sind am 3. September 2012 von den nachfolgend genannten Gesellschaften und Personen Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1, 22 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zugegangen. Die darin genannten Stimmrechte an der P&I Personal und Informatik AG werden den Meldepflichtigen jeweils unter anderem über die Argon GmbH, München, zugerechnet:

1. David Mark Rubenstein, Maryland, USA: 77,33% der Stimmrechte (5.954.192 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 7. Dezember 2010
2. Daniel Anthony D'Aniello, Virginia, USA: 77,33% der Stimmrechte (5.954.192 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 7. Dezember 2010
3. William Elias Conway, Jr., Virginia, USA: 77,33% der Stimmrechte (5.954.192 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 7. Dezember 2010

4. DBD Cayman Holdings, Limited, Grand Cayman, Cayman Islands: 79,29% der Stimmrechte (6.105.318 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 21. Dezember 2010
5. Carlyle Offshore Partners II Holdings, Limited, Grand Cayman, Cayman Islands: 79,29% der Stimmrechte (6.105.318 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 21. Dezember 2010
6. TC Group Cayman Investment Holdings Sub L.P., Grand Cayman, Cayman Islands: 89,31% der Stimmrechte (6.876.932 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 2. Mai 2012
7. Carlyle Holdings II L.P., Delaware, USA: 89,31% der Stimmrechte (6.876.932 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 2. Mai 2012
8. Carlyle Holdings II G.P. L.L.C., Delaware, USA: 89,31% der Stimmrechte (6.876.932 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 2. Mai 2012
9. The Carlyle Group L.P. Delaware, USA: 89,31% der Stimmrechte (6.876.932 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 2. Mai 2012
10. TCG Carlyle Global Partners L.L.C., Delaware, USA: 89,31% der Stimmrechte (6.876.932 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 2. Mai 2012
11. Carlyle Group Management L.L.C., Delaware, USA: 89,31% der Stimmrechte (6.876.932 Stimmrechte aus ebenso vielen Stückaktien) per 2. Mai 2012

Für weitere Einzelheiten wird auf die gemäß § 26 WpHG veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen verwiesen, die auf der Homepage der Gesellschaft nachzulesen sind.

11. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Folgende Leistungen wurden an nahe stehende Unternehmen und Personen erbracht:

Angaben in TEUR	Forderungen		Ertrag	
	31. Dezember 2012	31. März 2012	9-Monate 2012/13	9-Monate 2011/12
Argon GmbH, München ¹⁾	31.297	40.578	746	308
H.C. Starck GmbH, Goslar ²⁾	3	1	4	66
Gesamt	31.300	40.579	750	374

Angaben in TEUR	Verbindlichkeiten		Aufwand	
	31. Dezember 2012	31. März 2012	9-Monate 2012/13	9-Monate 2011/12
Argon GmbH, München	0	18.406	2.141	3.584
Gesamt	0	18.406	2.141	3.584

1) Die Argon GmbH ist beherrschendes Unternehmen der P&I AG. Zwischen der Argon GmbH und der P&I AG bestehen ein Gewinn- und Beherrschungsvertrag, ein Steuerumlagevertrag aufgrund der körperschaft- und gewerbsteuerlichen Organschaft sowie ein Darlehensvertrag. Aufgrund des Darlehensvertrages wurden der Argon zwei weitere Beträge in einer Gesamthöhe 5,2 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr ausbezahlt. Der Rückgang der Forderung auf 31,1 Mio. Euro resultiert aus der Verrechnung des Darlehens mit der Ergebnisabführung des handelsrechtlichen Gewinns 2011/2012 über 15,2 Mio. Euro.

Weiterhin ist die P&I AG einem Finanzierungsvertrag der Argon GmbH mit einem Volumen in Höhe von 110 Mio. Euro beigetreten. Das Darlehen valutiert zum 30. September 2012 mit ca. 67 Mio. Euro.

Erträge resultieren aus Finanzerträgen für ein gewährtes Darlehen, Aufwände aus einem Steuerumlagevertrag aufgrund der bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Organschaft.

2) Die H.C. Starck GmbH, Goslar, ist ein verbundenes Unternehmen des obersten bekannten Mutterunternehmens der Argon GmbH, der Carlyle Offshore Partners II, Ltd. Die Geschäftstätigkeit mit der H.C. Starck GmbH umfasst Wartungs- und Consultingleistungen sowie Softwareverkäufe.

Hinsichtlich der Beziehungen zu Unternehmen und natürlichen Personen der Carlyle Group verweisen wir auf Abschnitt 10 „Stimmrechtsmitteilungen nach § 26 Abs.1 WpHG“. Die Bedingungen für die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind marktüblich und durchaus vergleichbar mit denen, die die Gesellschaft mit unabhängigen Dritten vereinbart hätte (Preisvergleichsmethode gem. IAS 24.21).

Wiesbaden, 14. Februar 2013

P&I Personal & Informatik AG



Vasilios Triadis/CEO

FINANZKALENDER

FINANZKALENDER

13. Juni 2013	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2012/2013
15. August 2013	Veröffentlichung des Quartalsberichtes 2013/2014
3. September 2013	Hauptversammlung 2013 in Wiesbaden

IMPRESSUM

P&I AG

Investor Relations

Kreuzberger Ring 56

65205 Wiesbaden

Telefon +49 (0) 611 7147-267

Telefax +49 (0) 611 7147-367

E-Mail aktie@pi-ag.com

Internet www.pi-ag.com

WKN 691 340

ISIN DE 0006913403

P&I DEUTSCHLAND

P&I AG (Zentrale)
Kreuzberger Ring 56
D-65205 Wiesbaden
Telefon +49 (0) 611 7147-0
Telefax +49 (0) 611 7147-220
info@pi-ag.com
www.pi-ag.com

P&I ÖSTERREICH

P&I GmbH
Ares Tower | Donau-City-Straße 11
A-1220 Wien
Telefon +43 (0) 1 260 39-0
Telefax +43 (0) 1 260 39-330
info.at@pi-ag.com
www.pi-ag.com

P&I SCHWEIZ

P&I AG
Dammstrasse 12
CH-8810 Horgen
Telefon +41 (0) 44 722 75-75
Telefax +41 (0) 44 722 75-79
info.ch@pi-ag.com
www.pi-ag.com

P&I NIEDERLANDE

P&I B.V.
Kabelweg 37
NL-1014 BA Amsterdam
Telefon +31 (0) 20 6814033
Telefax +31 (0) 20 6814066
info@pi-ag.com
www.pi-ag.com

P&I SLOWAKEI

P&I Personal & Informatik, s.r.o.
Sliezka 1
SK- 831 03 Bratislava
Telefon +421 (0) 2 526361-61
Telefax +421 (0) 2 526361-63
info.sk@pi-ag.com
www.pi-ag.com

Gerne finden Sie alle P&I Standorte
unter www.pi-ag.com

